



LKJ DIALOG

2·2019 Kulturelle Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen

„nachtfrequenz“ feiert 10jähriges Jubiläum Minister Stamp würdigt Engagement

Am 28./29. September ist es wieder soweit: dann steigt zum 10. Mal die landesweite „Nacht der Jugendkultur“. Mit 90 Städten und Gemeinden ist inzwischen fast jede vierte Kommune in Nordrhein-Westfalen beteiligt. Das Motto heißt: „Von Jugendlichen für Jugendliche!“

Mit fast 400 Veranstaltungen ist dieses Projekt bundesweit der größte Jugendkultur-Event!

Dr. Joachim Stamp, Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen würdigt die 10. Auflage der „nachtfrequenz“ und bedankt sich bei den Jugendlichen, den beteiligten Städten und Gemeinden, den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern, den Kulturschaffenden und den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ohne deren Engagement dieses Festival undenkbar wäre.

„Was im Rahmen des Programms zur Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010 im Ruhrgebiet begann, ist heute so groß und vielfältig wie nie zuvor. Besonders gelungen am Konzept der nachtfrequenz finde ich, dass sich die Jugendlichen aktiv in die Organisation der Veranstaltungen vor Ort einbringen.“

Der Trailer der „nachtfrequenz19“ stammt in diesem Jahr von Kilian Lamothe und seinem Team und begleitet die Läufer Jason Stenschke, Andreas Andrius u.v.a. auf einem kreativen Parkour durch die Stadt.

Hier finden vom 28. zum 29. September die Events statt:

Aachen, Anröchte, Attendorn, Bad Laasphe, Beckum, Bergheim, Bergisch Gladbach, Bergkamen, Bergneustadt, Bielefeld, Bochum, Bönen, Bonn, Bottrop, Breckerfeld, Burbach, Büren, Castrop-Rauxel, Coesfeld, Datteln, Dorsten, Dortmund, Drolshagen, Dülmen, Düren, Düsseldorf, Emsdetten, Ennepetal, Eschweiler, Essen, Euskirchen, Finnentrop, Fröndenberg, Gelsenkirchen, Gladbeck, Greiffrath, Hagen, Hamm, Herdecke, Herford, Herne, Herten, Hilchenbach, Ibbenbüren, Iserlohn, Kempen, Kerpen, Kirchhundem, Kleve, Köln, Korschenbroich, Krefeld, Langenfeld, Lennestadt, Leverkusen, Meinerzhagen, Mettmann, Minden, Moers, Mönchengladbach, Münster, Netphen, Nettet, Niederkrüchten, Oberhausen, Oer-Erkenschwick, Olpe, Paderborn, Pulheim, Ratingen, Recklinghausen, Remscheid, Schmallenberg, Schwalmatal, Schwerte, Selm, Sendenhorst, Solingen, Steinfurt, Sundern, Übach-Palenberg, Unna, Velbert, Vlotho, Waltrop, Warstein, Werne, Wesel, Wetter, Wülfrath, Wuppertal.

Das gesamte Programm ist online unter www.nachtfrequenz.de oder kann in gedruckter Version bei der LKJ NRW angefordert werden.

----> Informationen bei:

LKJ NRW e.V.
Wittener Straße 3 44149 Dortmund
Fon 02 31/10 13 35/36
info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention LKJ rückt Kinderrechte in den Fokus

Die Landesarbeitsgemeinschaften in der LKJ führen aktuell zusätzliche kulturelle Projekte durch, die die Kinderrechte zum Thema haben. Sie vermitteln in unterschiedlichen kulturellen Sparten den Kindern die Inhalte und Bedeutungen der Kinderrechte. Sie klären aber auch auf über mögliche Beteiligungen an politischen und gesellschaftlichen Prozessen. Die Projekte werden fotografiert und werden verschiedene Kinderrechte zum Jahrestag am 20. November öffentlich darstellen. Ziel ist, die Rechte der Kinder bei ihnen selbst, aber auch bei Eltern, Fachkräften und in der allgemeinen Öffentlichkeit bekannter zu machen. Denn die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an gesellschaftlichen Prozessen und Entscheidungen ist eine wichtige Voraussetzung für die Entfaltung eines demokratischen Gemeinwesens.

Ermöglicht werden diese Aktivitäten durch eine Sonderförderung des Landes.

Mit den Ergebnissen aus den kulturellen Projekten plant die LKJ im kommenden Jahr eine Ausstellung, die an interessierte Institutionen und Einrichtungen ausgeliehen wird.

----> Informationen bei:

LKJ NRW e.V.
Wittener Straße 3 44149 Dortmund
Fon 02 31/10 13 35/36
info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

„Save our planet!“

LKJ-Tagung am 27.11.2019 zum Klimawandel
Jeden Freitag organisieren Kinder und Jugendliche unter dem Motto „fridays for future“ weltweit Demonstrationen für einen konsequenten Klimawandel. Sie führen Kongresse durch, sie setzen sich mit vielen komplizierten und komplexen Themen auseinander und sind begehrte Gesprächspartner*innen in den Medien. Wer hätte das gedacht oder noch vor ein paar Jahren für möglich gehalten? Hat man die Jugendlichen unterschätzt oder ist für sie der Klimawandel so bedrohlich, dass sie all ihre Kräfte mobilisieren und damit versuchen die Bedrohung zu stoppen?

Die Tagung am 27. November „Save our planet!“ wird sich mit den kulturellen Dimensionen des Klimawandels und des Jugendprotestes auseinandersetzen. Die Teilnehmenden erhalten einen inhaltlichen Einblick, bei dem unmittelbar Betroffene zu Wort kommen. Junge Aktive stellen die Konzepte der Selbstorganisation sowie die Ziele, Strategien und Perspektiven der „fridays for future“-Bewegung vor.

Auch aus wissenschaftlicher Sicht wird es einen Impuls zum Wandel des Engagements in der modernen Gesellschaft geben.

Außerdem präsentieren sich verschiedene künstlerische und kulturelle Projekte mit Kindern und Jugendlichen, die sich kreativ mit der Thematik „Klimawandel“ auseinandergesetzt haben – als Anregung für die Teilnehmenden und als Möglichkeit neue Kooperationen einzugehen.

----> Informationen bei:

LKJ NRW e.V.
Wittener Straße 3 44149 Dortmund
Fon 02 31/10 13 35/36
info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

„Viel erreicht! Viel zu tun!“

Dokumentation zur Situation von Geflüchteten

Am 7. Februar organisierten neben der LKJ, der Landesjugendring, die AGOT, die LAG Jugendsozialarbeit und das Paritätische Jugendwerk eine Tagung in der Stadthalle Mülheim unter dem Motto: „Viel erreicht! Viel zu tun!“

An der Veranstaltung nahmen über 600 Gäste aus Jugend-, Kultur- und Sozialarbeit, aus Verwaltung und von Schulen teil. Sie informierten sich über die Angebote bestehender Netzwerke für Geflüchtete und tauschten sich bei einem Markt der Möglichkeiten über potenzielle Kooperationen aus.

Minister Dr. Stamp nahm neben engagierten Jugendlichen und hauptberuflichen Akteuren an einer Podiumsdiskussion teil und betonte: „Es geht uns nicht darum, woher jemand kommt, sondern wohin er mit uns will“, und sicherte den Trägern weiterhin die volle Unterstützung der Landesregierung zu.

Die Tagungsinhalte sind in einer Dokumentation dargestellt und zeigen Forderungen an die Politik auf und benennen aktuelle Handlungsbedarfe.

Die Dokumentation kann kostenlos bei der LKJ angefordert werden.

----> Informationen bei:

LKJ NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31/10 13 35/36

info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

Jugendkunstschulen Europas zu Gast LKD organisiert europäischen Austausch

Unter dem Titel „Bauhaus Europa. Wie wollen wir leben?“ fanden im Juni in Krefeld erstmals europäische Jugendkunstschultage statt. Mit 130 Teilnehmenden aus zehn Nationen nahm das Pilotprojekt der LAG Kulturpädagogische Dienste / Jugendkunstschulen das 100jährige „Bauhaus“-Jubiläum zum Anlass für grenzüberschreitende Zukunftswerkstätten.

Minister Dr. Joachim Stamp attestierte den Jugendkunstschulen in seinem Grußwort „Mut zum Experiment“. Die Tagungsbeiträge spannten einen Bogen über internationale Projektpraxis zum Thema Bauhaus, EU-Förderung und das europäische Jugendkunstschulnetzwerk arts4all und sind jetzt als Magazin „Bauhaus“ Europa im infodienst Nr. 132 veröffentlicht worden. Ein WDR-Forum „(Alb)Traum Europa“ (Sendetermin 15.09., danach als PodCast auf WDR 3) befragte Expert*innen aus Jugend-, Kunst-, Kultur- und Bildungspolitik wenige Wochen nach der Europa-Wahl zu den Chancen und Risiken eines heute nicht mehr selbstverständlichen europäischen Hauses.

----> Informationen bei:

LAG Kulturpädagogische Dienste / Jugendkunstschulen NRW e.V.

Kurpark 5 59425 Unna

Fon 0 23 03/25 30 20

Info-lkd@lkd-nrw.de

www.lkd-nrw.de

„Get on stage“ 2020

Anmeldungen bei LAG Tanz ab sofort

Das Kinder- und Jugendtanzfestival „Get on stage“ geht Anfang 2020 in die 15. Runde. Vom 31. Januar bis 2. Februar 2020 bietet die Veranstaltung jungen Menschen zwischen 6 und 27 Jahren die Möglichkeit, ihr Können auf einer Bühne zu präsentieren – und zwar ohne Wettbewerb! Bei „Get on stage“ sind alle willkommen, das Festival steht für Austausch, Diversität und Begegnung.

Erstmals wird es in diesem Jahr eine Kickoff-Veranstaltung vom 2. bis 5. Januar geben. Dann haben Dozent*innen und Teilnehmer*innen die Möglichkeit für fachlichen Austausch und Teilnahme an verschiedenen Workshops.

„Get on stage“ will aber auch die Vernetzung zwischen Gruppenleitungen, Tanzmittler*innen und Choreograf*innen fördern. Vor diesem Hintergrund wird jeweils ein Fachtag organisiert, zu dem sich Interessierte ebenfalls anmelden können. Der nächste Termin ist am 15. Februar 2020.

„Get on stage“ wird von der LAG Tanz in Kooperation mit dem Theater im Depot veranstaltet und gefördert vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW sowie dem Kulturbüro der Stadt Dortmund.

Anmeldungen sind ab sofort auf der Homepage der LAG Tanz möglich.

----> Informationen bei:

LAG Tanz NRW e.V.

Güntherstraße 65 44143 Dortmund

Fon 02 31/18 91 33 73

post@lag-tanz-nrw.de www.lag-tanz-nrw.de

Herzlichen Glückwunsch!

LAG Figurentheater wird 70

Im Jahr 1949 gründete sich die LAG Figurentheater und feiert im September 2019 ihr langjähriges Bestehen. In dieser Zeit haben viele, vor allem ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, Kindern, Jugendlichen und Multiplikator*innen in Kursen, Workshops und Semi-

naren die künstlerische und kulturelle Arbeit im Bereich des Figurentheaters vermittelt. Dabei haben sie Talente gefördert und gefördert und Generationen von Kindern und Jugendlichen fasziniert. Die LAG Figurentheater wird ihr Jubiläum gemeinsam mit jungen Zuschauer*innen bei einer Aufführung im „Kulturhaus theater1“ in Bad Münstereifel feiern.

----> Informationen bei:

LAG Figurentheater NRW e.V.

Franziskusweg 1 52393 Hürtgenwald

Fon 02429/30853

wolfgang.mauritz@t-online.de

www.lag-figurentheater.de

Angebot für geflüchtete Mädchen

LAG Arbeit Bildung Kultur organisiert Kunstwerkstatt

Tanz, Theater, Malerei und Bildhauerei – das alles konnten geflüchtete Mädchen auf einem Bauernhof in Schloss-Holte-Stukenbrock erleben. In den Sommerferien kamen sie eine Woche zusammen und experimentierten in unterschiedlichen Kunstsparten. Begleitet wurde das Projekt von einer Kunsttherapeutin, der es gelang, auch sensible Themen mit den Mädchen anzusprechen.

Die Erfahrung zeigt, dass die Teilnehmerinnen in gleichgeschlechtlichen Gruppen oftmals Probleme thematisieren, die sie dann in Bildern und Skulpturen bearbeiten. Wichtig bei dem Projekt war zudem, dass Fahrdienste organisiert wurden. Denn im ländlichen Bereich ist es für Kinder und Jugendliche häufig schwierig, Zugang zu kultureller Bildung zu bekommen. Gerade geflüchtete Mädchen, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland sind, können Fahrtwege oft nicht bewältigen, da sie Verkehrsverbünde nicht kennen oder diese nicht ausreichend vorhanden sind.

Am Ende der Projektwoche wurden die Kunstwerke ausgestellt und fanden bei den Familien, Freunden und Einwohnern von Schloss-Holte-Stukenbrock viel Anerkennung.

----> Informationen bei:

LAG Arbeit Bildung Kultur NRW e.V.

Alte Bahnhofstraße 198-200

44892 Bochum

Fon 02 34/28 60 41

info@arbeit-bildung-kultur.de

www.arbeit-bildung-kultur.de

„WortWiese“

LAG Jugend und Literatur startet Projekt

Das neue Projekt der LAG Jugend und Literatur ist eine „Schmökerbude, ein Kreativkarussell, eine Performance!“ Drei Tage in den Sommerferien verwandelte sich eine Parkwiese in der Dortmunder Innenstadt zu einem literarischen Entdeckungsort mit Hänagematten, Schreib- und Collagestationen, einer Rikscha mit Hörgeschichten, vielen Büchern und dem WortWiese-Bike. Hier wird sinnlich Literatur erfahrbar gemacht, hier können Kinder und Jugendliche aber auch selbst aktiv werden.

Am 14. September machte das Projekt Station auf dem Dortmunder Friedensplatz, und am 21. September ist es an der Stadt- und Landesbibliothek. Danach wird es landesweit unterwegs sein und auf unterschiedlichen Plätzen Kindern und Jugendlichen die spannende Welt der Literatur nahebringen und sie selbst zum Schreiben animieren.

----> Informationen bei:

LAG Jugend und Literatur NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31/1 76 58 81

info@jugendstil-nrw.de

www.jugendstil-nrw.de

LKJ DIALOG Redaktion Christine Exner

Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31/10 13 35/36 Fax 02 31/10 13 52

info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

Redaktionsschluss 10. September 2019
(Alle Angaben ohne Gewähr.)

Fotografie Maxi Braun
Gestaltung www.bernd-gichtbrock.de